

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gefaltene Seite oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortsgemeinden: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Sriedersdorf-Thiemendorf, Mittelbau

Freitrag, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Nieder-Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Druck und Verlag von E. L. Sörfter's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortl.

Nr. 148.

Donnerstag, 11. Dezember 1913.

65. Jahrgang.

Mit Rücksicht auf die zunehmende Verbreitung der

Maul- und Klauenseuche

wird für den Viehverkehr des ganzen Landes § 45 Absatz b, c, d, g, i, k und l der Verordnung zur Ausführung des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909; vom 7. April 1912 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 56) und für den Handel und Verkehr mit Rindern (einschließlich der Kälber), Schafen und Schweinen aus den preussischen Provinzen Ost- und Westpreußen, Schlesien, Brandenburg und Sachsen nach und in dem Königreich Sachsen § 45 Absatz a und e der genannten Verordnung mit Veröffentlichung der vorliegenden Verordnung in Kraft gesetzt. Ueber Einzelheiten der hiernach zu beachtenden Vorschriften geben die Ortspolizeibehörden und die Bezirkstierärzte Auskunft.

Dresden, den 6. Dezember 1913.

Ministerium des Innern.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Martin Robert Ziegenbalg in Großröhrsdorf** wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen

Der Schlusstermin

auf den **9. Januar 1914**, vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr bestimmt.

Die Gebühr des Verwalters ist auf 200 M, seine Auslagen sind auf 14,10 M festgesetzt worden.

Pulsnitz, den 9. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht.

Das Wichtigste

Eine staatliche Automobilverbindung zwischen Zittau-Gichgraben und Deutschgabel in Nordböhmen wurde von der sächsischen Regierung genehmigt. Die Studenten der Zahnheilkunde in Leipzig beschloßen, bis auf weiteres alle Vorlesungen, Praktika und Übungen nicht zu besuchen.

Der Reichstag hat das Mandat des Abg. v. Liebert für den Wahlkreis Borna für ungültig erklärt.

Im Reichstage sprach gestern der Kanzler über die auswärtige Politik und über das Mißtrauensvotum.

Die Rede des Reichskanzlers über die auswärtige Politik des Deutschen Reiches hat im In- und Ausland einen guten Eindruck hervorgerufen.

Der Antrag Baffermann auf Bewilligung von 2 Millionen Mark für die deutsche Beteiligung in San Franzisko wurde vom Reichstag an einen Ausschuß verwiesen.

Der Reichstag sprach sich dafür aus, daß bei Nachwahlen ein in die Liste eingetragener Wähler auch dann wahlberechtigt sei, wenn er inzwischen den Wohnsitz geändert habe.

Im Ausschuß des Reichstages für Errichtung eines Kolonialgerichtshofes lehnte der Staatssekretär des Reichsjustizamts die Angliederung an das Reichsgericht ab und sprach sich in erster Linie für Berlin, in zweiter für Leipzig als Sitz aus.

Der Duellauschuß des Reichstages verhandelte gestern über die Anträge, unter Umständen Gefängnishaft und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte an Stelle von Festungshaft einzuführen.

Zwischen den Krankenkassen und Ärzten kamen in Bonn Vereinbarungen auf 5 Jahre zustande.

Außland wird im Hinblick auf die deutsche Militärmission Kompensationsforderungen an die Türkei stellen

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz (Wie wird das Wetter am Sonntag sein?) Und wiederum ist eine Woche dahin, und wir sehen noch immer bei uns nichts Ernüchtertes vom Winter. Wohl hat es in den letzten 8 Tagen etwas geschneit, im Flachlande hat sich aber nur ganz vereinzelt und nur kurze Zeit eine dünne Schneedecke gebildet, in den Gebirgen war es wohl von etwas längerer Dauer, der Dienstag brachte auch dort aber wieder meist Tauwetter. Da jetzt wieder fortgesetzt Depressionen über Nordeuropa dahinzuziehen und das Hoch wieder südwärts verdrängt ist, da überdies über Island mildes Wetter eingetreten ist und eine Zone strenger Kälte von Norden bis Nordosten bald verwehen wird, so haben wir am Sonntag ziemlich

mildes und vielfach wolkiges bis trübes Wetter mit etwas Neberschlägen zu erwarten.

— G.K. (Bezüglich der Verantwortlichkeit der Eisenbahn für Fälschungen im Nachnahmeverkehr hat die Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen darauf hingewiesen, daß sie eine Verantwortlichkeit für Fälschungen, die etwa Angestellte der am Nachnahmeverkehr beteiligten Firmen vornehmen, nicht anerkennen könne. Diese Firmen hätten es selbst in der Hand, sich gegen die Möglichkeit solcher Betrügereien zu sichern, indem sie sich die Nachnahmebeträge nicht bar auszahlen, sondern überweisen ließen. Soweit die Firmen bei einer Güterabfertigung ein Frachtkontostonto befaßen, böte sich ohne weiteres die Möglichkeit, die Nachnahmen diesem Konto gutzuschreiben. Wo kein solches Konto vorhanden sei, kämen Ueberweisungen im Bankgito und im Postschekverkehr in Betracht.

Ohorn (Geflügel- und Kaninchenausstellung.) Der hiesige Geflügel- und Kaninchenzüchterverein veranstaltet in der Zeit vom Sonnabend den 13. bis Montag den 15. d. Mts. eine Geflügel- und Kaninchenausstellung im Saale des Obergasthofes hieselbst, zu der Anmeldungen von Ausstellungsgegenständen in so großer Zahl eingegangen sind, daß der Besuch der Ausstellung ein recht lohnender zu werden verspricht. Aber nicht nur die Reichhaltigkeit der Ausstellungsgegenstände wird den Besuch lohnend gestalten, sondern auch der Anblick der seitens bedeutender Züchter in beträchtlicher Zahl ausgestellten besonders feinen Tiere wird die Besucher in hohem Maße befriedigen. Züchtern und Freunden der Geflügel- und Kaninchenzucht kann daher der Besuch der Ausstellung nur empfohlen werden.

Dresden, 10. Dezember. (Ortskrankenkassenwahl.) Bei der heutigen Wahl zur Ortskrankenkasse gaben die Arbeitnehmer 47 391 Stimmen für Liste 1 (Gewerkschaftskarte) und 4149 für Liste 2 (Nationaler Wahlauschuß) ab, sodaß 55 Vertreter von Liste 1 und 5 Vertreter von Liste 2 in den Ausschuß der Ortskrankenkasse kommen. Die Arbeitgeber entsenden insgesamt 30 Vertreter in diesen Ausschuß.

Dresden, 9. Dezember. (Verein Dresdner Gastwirte.) Der Verein Dresdner Gastwirte hielt gestern im Italienschen Dörschen eine außerordentliche Generalversammlung, verbunden mit der ersten Mitgliederversammlung ab. Die Generalversammlung beschäftigte sich in der Hauptsache mit Satzungsänderungen. Der Vorsitzende machte besonders auf die Ortskrankenkassenwahlen aufmerksam, mit der Mahnung, vollständig daran teilzunehmen. In der Mitgliederversammlung wurde der Austritt des Vereins aus dem Sächsischen Gastwirtsverbande bekannt gegeben. Der Vorsitzende teilte dann verschiedene Erfahrungen über die Berliner Luftbarkeitssteuer mit. Die Proteste um Milderung dieser hohen Steuer seien durchaus begründet, und man müsse auf der Hut sein, daß nicht auch in Dresden solche Zustände Platz griffen. Mit der Tagung war eine Ausstellung gewerblicher Neuheiten verbunden.

Dresden, 10. Dezember. (Reichsverband reisender Gewerbetreibender Deutschlands.)

Der Gauverband Sachsen des Reichsverbandes reisender Gewerbetreibender Deutschlands hielt heute im „Braunschweiger Hof“ seinen zweiten Sautag ab. Gegen die von den Dresdener und Leipziger Handelstammern abgegebenen Gutachten, die sich für die Einführung des Bedürfnisnachweises durch die Einzelstaaten und Ausschluß weiterer Warengattungen vom Hausrhandel aussprechen, lagen 25 Anträge sächsischer Ortsgruppen vor. Die Leipziger Ortsgruppe hatte außerdem einen Antrag eingebracht, beim Ministerium des Innern vorstellig zu werden, um die bedrückenden Maßnahmen, die von mehreren sächsischen Behörden getroffen wurden und die den Stand der Gewerbetreibenden schwer bedrücken, zu lindern oder aufzuheben.

Dresden, 10. Dezember. (Erheblich zurückgegangen.) Die Zahl der Brauereien in Sachsen ist im letzten Jahrzehnt wieder erheblich zurückgegangen. Nach der von den Generalzolldirektionen veröffentlichten Statistik bestanden im Jahre 1900 in Sachsen 649 Brauereien, 1910 aber nur noch 502. Die Biergewinnung ist von 4 764 300 Hektolitern im Jahre 1900 auf 2 920 000 Hektoliter zurückgegangen. In Dresden entfielen im Jahre 1892 auf den Kopf der Bevölkerung 234 Liter, im Jahre 1910 dagegen nur noch 106 Liter.

Dresden, 10. Dezember. (Krammarkt zu Dresden vor 100 Jahren.) Nach der letzten genauen Feststellungen beträgt der Reingewinn der Veranstaltung „Krammarkt zu Dresden vor 100 Jahren“ rund 32 000 Mark, der in folgender Weise verteilt werden wird: 20 000 Mark erhält die Berliner Zentralleitung zum Zweck der Einrichtung eines Kinderheims in Karibib. Die Zinsen von 6000 M werden für das von der Abteilung Dresden errichtete Zimmer des Heimathauses in Keetmanshoop verwendet, 2000 M erhält das Elisabeth-Haus in Windhuk und 1000 M werden für die von der hiesigen Abteilung für die Kolonten geschaffene Bücherei verwandt. Der Rest von 3000 M endlich dient Organisationszwecken.

Dresden, 10. Dezember. (Dresdner Jahrhundertfeier.) Der 12. Dezember ist für Dresden ein Tag der Jahrhundertfeier. Seit dem 17. November 1813 nach der Kapitulation war Dresden Sitz der russischen Landesverwaltung geworden. Am 9. Dezember hielt der russische Gouverneur von Sachsen, Fürst Repnin, seinen feierlichen Einzug in Dresden. Während der Belagerung der Stadt war die Frauentirche von den Franzosen als Magazin benutzt worden und die ehrwürdige Stätte war zu einem Warenhaus geworden. Die erste feierliche Handlung des russischen Gouverneurs bestand nun darin, nach der Räumung und Wiederherstellung die Wiedereinweihung der Frauentirche am 12. Dezember zu verfügen. Die Kirche wurde durch Oberhofprediger Ammon in Gegenwart des Gouverneurs, der Generalität, der Minister und der Land- und Stadtbehörden neu eingeweiht. Am 18. und 19. Dezember wurde dann in Dresden wie in ganz Sachsen der Stieg der Völkerschlacht von Leipzig mit großem Jubel gefeiert.

Leipzig, 10. Dezember. (Buchgewerbliche Ausstellung 1914.) Der Hauptvorstand des Deutschen Buchdruckervereins richtet an die deutschen Buchdruckerbetreiber einen Aufruf zur Beschäftigung der Buchgewerb-

